



Prof. Dr. Rogmann hält Vortrag an der Murdoch University in Perth, Western Australia

Wolfenbüttel, März 2016

Anfang März war Prof. Dr. Achim Rogmann LL.M. im Rahmen eines Arbeitsbesuches an der Murdoch University in Perth (Western Australia) aktiv. Auf dem Programm stand neben der generellen Vertiefung der mit der australischen Partneruniversität bestehenden Kooperation auch die Einbindung australischer Studenten in das International Program der BELS.

Zu den Aktivitäten gehörte auch ein Vortrag zum Thema „The Trans-Pacific Partnership from the Australian Perspective“ in dem Prof. Rogmann grundsätzliche Aspekte zur Mitgliedschaft Australiens in der geplanten Trans-Pazifischen Freihandelszone TPP kritisch hinterfragte. Australien hat sich – ähnlich wie die Europäische Union – vor mehreren Jahren vom Schwerpunkt in den multilateralen Handelsvereinbarungen verabschiedet und baut mit großem Nachdruck sein Netzwerk an bilateralen und regionalen Handelsabkommen aus.

In seinem Vortrag ging Prof. Rogmann auf rechtliche und praktische Fragen ein, die sich aus mehrfachen und teilweise überlappenden Mitgliedschaften in Freihandelsabkommen ergeben. Die für die international agierenden Unternehmen ausgehandelten Vorteile würden dadurch wieder zunichte gemacht. Er setzte sich dabei auch mit der These auseinander, dass das geplante TPP das Dickicht der Freihandelsabkommen – gerne plastisch als „noodle-bowl-Phänomen“ bezeichnet – lichten könne, und kam dabei zu einer differenzierten Auffassung. Allein durch das Hinzufügen neuer Abkommen lasse sich der Knoten der bestehenden Abkommen nicht lösen. Die Staaten müssten vielmehr alte Abkommen kündigen, was aber wegen der fehlenden Kongruenz bei den Mitgliedschaften viel diplomatisches Geschick verlange.



Prof. Dr. Rogmann bei seinem Vortrag vor Fachpublikum

Die anschließende Diskussion verlief sehr lebhaft, auch weil renommierte Wissenschaftler der Murdoch University im Raum waren, die sich seit Jahren intensiv mit den entsprechenden Fragen der australischen Außenhandelspolitik befassen und teilweise die TPP-Verhandlungen begleitet und die australische Regierung beraten haben, bevor diese im Februar 2016 ihre Unterschrift unter das TPP-Abkommen setzte. Das TPP wird im asiatisch-pazifischen Raum zudem nicht weniger kontrovers diskutiert als hierzulande das TTIP.

Auch auf australischer Seite wird über den interessanten Vortrag von Prof. Rogmann berichtet:

<http://www.law-news.murdoch.edu.au/tpp-from-an-australian-perspective-professor-achim-rogmann/>

Wie bereits in vergangenen Semestern wurde die Kooperation auch auf Seiten der Studierenden belebt. BELS-Studentin Sandra Sander aus dem Studiengang Wirtschaftsrecht hatte sich erfolgreich für ein Auslandssemester an der Murdoch University beworben. Sie konnte Prof. Rogmann bei einem Treffen über ihre ersten Erfahrungen auf dem für sie noch ungewohnten Campus in Perth berichten: *„Die Kooperation mit der Murdoch University bietet uns Studenten die einzigartige Chance in Australien zu studieren und dadurch den eigenen Wissensstand sowie den Horizont zu erweitern. Es ist großartig,*

dass uns diese Möglichkeit geboten wird und ich bin mir schon jetzt sicher, dass es die richtige Entscheidung war, hierher zu kommen. Der Campus ist optisch sehr schön und bestens ausgestattet, alles ist sehr gut organisiert und die Kursräume sind technisch auf dem neuesten Stand. Zudem sind die Dozenten sehr hilfsbereit und freundlich, dadurch herrscht eine sehr entspannte Arbeitsatmosphäre. Ich kann mir kaum einen besseren Ort zum Studieren vorstellen“.



Sandra Sander mit dem Dean Prof. Dr. Bröhmer (l.) und Prof. Dr. Rogmann

Herr Prof. Rogmann blickt auf einen gelungenen Aufenthalt mit fruchtbaren Ergebnissen zurück. So kann die BELS schon in diesem Semester die ersten beiden Gaststudenten von der Murdoch University im International Program begrüßen.

Auch alle Studierenden der BELS sind dazu natürlich ab der ersten Maiwoche herzlich eingeladen. Die Stundenplanung hierzu wird zeitnah veröffentlicht. Bei regelmäßiger Teilnahme an den Vorlesungen des International Program ist es möglich eine offizielle Bestätigung der Fakultät zu erhalten bzw. können bestimmte Vorlesungen auch gegebenenfalls als Wahlpflichtfach anerkannt werden.